

Akuter Handlungsbedarf: Deutschland muss in Europa vorweg gehen und attraktive Rahmenbedingungen für Mitarbeiterbeteiligungen schaffen

Politische Entscheidungsträger, Unternehmer und Investoren müssen zusammenarbeiten, damit mehr Talente für europäische Startups gewonnen werden können.

Die europäische Tech-Industrie war noch nie so stark wie heute. Von London bis Lissabon, von Paris bis Prag ist Europa der Ursprung einiger der dynamischsten und kreativsten Unternehmen der Welt. Viele von ihnen sind schon lange den Startup-Kinderschuhen entwachsen: Sie sind bedeutende, wachstumsstarke Unternehmen mit einem unglaublichen Potenzial, die erfolgreich im internationalen Wettbewerb bestehen.

Die größte Herausforderung für das Wachstum und die internationale Weiterentwicklung des europäischen Startup-Ökosystems ist das viel zu geringe Angebot an Talenten. Aus diesem Grund fordern wir – die Gründer und Lenker der führenden europäischen Tech-Unternehmen – die politischen Entscheidungsträger in Europa dazu auf, endlich wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen zu schaffen, mit denen der europäische Kontinent für Talente aus aller Welt jene Attraktivität gewinnt, die für die weitere Wettbewerbsfähigkeit unabdingbar ist.

In den kommenden zwölf Monaten müssen europäische Startups mehr als 100.000 Mitarbeiter einstellen – den Großteil davon in Segmenten, in denen höchster Fachkräftemangel herrscht. Hinzu kommen die Mitarbeiter jener Startups, die noch gegründet werden. Hierfür müssen geeignete Rahmenbedingungen geschaffen werden. Wir fordern daher die politischen Entscheidungsträger in Deutschland und Europa dazu auf, die uneinheitlichen und schlichtweg rückständigen Regelungen für Mitarbeiterbeteiligungen den großen aktuellen Herausforderungen anzupassen.

Mitarbeiterbeteiligungsprogramme sind der beste Weg, damit Teams vom Wachstum des Unternehmens, in dem sie arbeiten, finanziell profitieren können. Anteilsoptionen belohnen die Mitarbeiter dafür, dass sie das Risiko eingehen, für ein junges, noch nicht etabliertes Unternehmen zu arbeiten, dessen Zukunft ungewiss ist. Mitarbeiterbeteiligungen sind der Haupthebel, mit denen jene internationale Talente rekrutiert werden können, die für ein erfolgreiches Wachstum benötigt werden. Vor allem Startups sind schlichtweg nicht in der Lage, mit etablierten Unternehmen und Konzernen alleine über Gehälter zu konkurrieren.

Die Normen, nach denen derzeit die Mitarbeiterbeteiligungen in Europa geregelt werden, sind in höchstem Maße veraltet und ineffektiv. Einige sind so ausgestaltet, dass sie für europäische Startups sogar einen erheblichen Wettbewerbsnachteil auf dem internationalen Arbeitsmarkt gegenüber jenen aus dem Silicon Valley darstellen. In Deutschland ist die Lage besonders dramatisch. Unsere Rahmenbedingungen für Mitarbeiterbeteiligungen gehören zu den Schlechtesten in Europa und sind ein signifikanter Nachteil im internationalen Wettbewerb. Wir fordern die deutsche Regierung dazu auf diesen Missstand unverzüglich zu korrigieren.

Es ist höchste Zeit Rahmenbedingungen für Mitarbeiterbeteiligungen zu schaffen, mit denen

die europäische Tech-Industrie – der zukünftig größte Wachstumsmotor für Innovation und Beschäftigung – auf dem globalen Arbeitsmarkt wettbewerbsfähig wird. Deutschland muss dabei vorweg gehen und nicht die rote Laterne tragen. Wenn wir nicht schnell mehr Talente für uns gewinnen können, verlieren die europäischen Tech-Unternehmen ihre Dynamik der vergangenen Jahre. Ja, das nächste Google, Amazon oder Netflix könnte aus Europa kommen – aber um dies zu erreichen sind Mitarbeiterbeteiligungen definitiv nicht optional, sondern eine Grundvoraussetzung.

Dies ist eine deutsche Übersetzung mit Fokus auf die Situation in Deutschland. Hier ist das englische Original abrufbar: <https://notoptional.eu/>